

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der zweite Weltkrieg im Bild

ein Wort- und Bildbericht

Von Stalingrad bis Nürnberg

Eilebrecht Cigaretten- und Rauchtabakfabriken

Baden-Baden, 1952

Zerstörung ohne Ende

[urn:nbn:de:bsz:31-225528](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-225528)

Zerstörung ohne Ende

Auch die kleinen Städte bleiben nicht verschont

Im Dezember 1944 wurde Heilbronn, die freundliche Stadt am Neckar, um deren Mauern die Erinnerung an Goethes „Götz“ und Kleists „Käthchen“ wob, zerstört. Die Zahl der Todesopfer war groß. Von dem prächtigen alten Rathaus blieb nichts erhalten als die Fassade mit der Freitreppe und dem breiten Altan.



Serie 52 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 1



Serie 52 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 2

Wir leben!

Der totale Krieg, der Krieg gegen Frauen und Kinder, raste über Deutschland; die Elendsbilder der Ausgebombten gehörten zum täglichen Brot der Bewohner der großen deutschen Städte. In Furcht und Hoffnung standen ungezählte Menschen in den Tagen nach schweren Bombenangriffen vor den Portalen zerstörter Häuser. Sie waren glücklich, wenn ihnen die Kreideschrift versicherte: Wir leben, und wir sind da oder dort untergekrochen.



Serie 52 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 3

Mainz sinkt in Trümmer

„Wir werden ihre Städte ausradieren“, hatte es einst geheißen: nun sah die harte Wirklichkeit ganz anders aus — es waren die deutschen Städte, die zu Ruinenfeldern wurden. — Die Mainzer Schustergasse am Morgen nach dem ersten schweren Angriff. Die engen Straßen der Altstadt sind bedeckt mit Schutt, Steinen, Eisenteilen. Im Branddunst verschwimmend, steht der alte romanische Dom über den Trümmern des „goldenen Mainz“.



Serie 52 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 4

Bomben sind nicht wählerisch

Auch gegen die Kranken ging der durchaus nicht wählerische Bombenkrieg. Insassen eines Krankenhauses nach der Berliner Bombennacht vom 23. August 1943. Sie haben so gut wie alles verloren; sie selbst hat man ins Freie gerettet. Da liegen sie nun; andere sitzen verzweifelt herum. Wer aber, der alten Frauen wie dieser ins gramzerrissene Gesicht sah, kann solchen Jammer je vergessen?

Blindgänger

Sechsendreißig Zentner wiegt diese als Blindgänger in eine Flakstellung nahe dem Siemens-Kabelwerk in Berlin-Gartenfeld niedergegangene Mine, die nun mit Stahltrossen und Ketten aus dem Erdbreich, in das sie sich eingeböhrt hat, herausgewunden wird.



Serie 52 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 5



Serie 52 Der zweite Weltkrieg im Bild Bild 6

Dresden

Am 13. Februar 1945, kurz nach 21.30 Uhr, erschienen die ersten britischen Bomber über Dresden. In mehreren Wellen über die Stadt dahinbrausend, warfen in dieser Nacht 800 Bombenflugzeuge der RAF 650 000 Brandbomben, untermischt mit Zwei- und Vier-Tonnen-Sprengbomben. Am Vormittag des nächsten Tages folgte ein amerikanischer Angriff mit 1350 Bombern und am 15. Februar mit 1100 Kampfflugzeugen. Die Zahl der Todesopfer machte eine ordnungsgemäße Bestattung unmöglich. — Feuersbrünste in Dresden.

Hannover

Dortmund